

Protokoll

der Legislaturperiode 2020 - 2026
über die 112. Sitzung des Stadtrates
der Stadt Gerolzhofen
öffentlicher Teil



Sitzungsdatum:	Montag, den 31.03.2025
Beginn:	20:10 Uhr
Ende	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Alten Rathauses, Marktplatz 20, Gerolzhofen

Erster Bürgermeister

Wozniak, Thorsten

Mitglieder des Stadtrates

Döpfner, Stefanie

Feil, Ingrid

Finster, Norbert

Friedrich, Benedikt

Herbig, Guido

Iff, Günter

Koch, Arnulf

Krammer-Kneißl, Kerstin

Krapf, Rainer

Reuß, Markus

Roth, Johannes

Schwab, Gisela

Vizl, Thomas

Zink, Hubert

Zink, Martin

Schriftführer/in

Glemser, Karin

-

Hausmann, Daniel

Hoffmann, Maria, Stadtbaumeisterin

entschuldigt

Mitglieder des Stadtrates

Ach, Christian

Reuß-Wilfling, Susanne

Rosentritt, Christoph

Servatius, Erich

Wächter, Burkhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1. Parkplatz an der Verwaltungsgemeinschaft**
 - 1.1. Parkplatz an Verwaltungsgemeinschaft: Kostenschätzungen**
 - 1.2. Idee zur Umnutzung des Gartens, Fl.Nr. 67/2, der Stadt Gerolzhofen zum "Gemeinschaftsgarten"**
 - 1.3. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans "Weiße-Turm-Straße"**
 - 1.4. Weiteres Vorgehen**
- 2. Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ – aktueller Stand ISEK Gerolzhofen**
- 3. Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist**
- 4. Informationen und Anfragen**

Durch den Vorsitzenden wurden alle 20 Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß am 25.03.2025 eingeladen. Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO ist gegeben.

Erster Bürgermeister Herr Thorsten Wozniak stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, somit die Beschlussfähigkeit besteht und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Parkplatz an der Verwaltungsgemeinschaft

1.1. Parkplatz an Verwaltungsgemeinschaft: Kostenschätzungen

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak erläutert die einzelnen Unterpunkte des TOP1.

Der vorhandene Garten („Kartoffelacker“) soll nach Beschluss in einen Parkplatz umgestaltet werden. Die Verwaltung hat die notwendigen Genehmigungen beantragt, um im Denkmalensemble baulich tätig zu werden. Diese sind zum Teil genehmigt. In der Vorbereitung sind die Kosten grob eruiert und zusammengefasst worden, ebenfalls muss für eine weitere Planung und Ausführung der Bauarbeiten der B-Plan geändert werden. Für den Parkplatz auf dem „Kartoffelacker“ wurden die Umbaukosten auf rund 105.000 € (brutto) grob geschätzt. Dabei entstehen voraussichtlich 12 neue Stellplätze sowie 1 behindertengerechter Stellplatz.

Für den Abbruch der Garagen und Herstellung von 8 neuen Stellplätzen wurde ein Kostenbetrag von rund 75.000 € (brutto – Stand 10/2024) geschätzt. Dabei sind die Kosten von einem neuen Müllplatz bzw. Mülleinhausung noch nicht berücksichtigt. Ebenfalls ein Lagerraum für die Fundsachen bzw. Fahrradabstellraum sind noch nicht in die Kosten aufgenommen worden.

Stadtbaumeisterin Maria Hoffmann erläutert den Plan und die Kostenschätzung gemäß Anlage.

Beschluss: 1032 einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung der Baumaßnahme: Abbruch der Garagen mit Herstellung von Stellplätzen.

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Ausschreibung und Genehmigungen einzuholen und bis zu einem Auftragswert von 95.000 € (netto) zu beauftragen, inkl. Fahrradabstellmöglichkeiten und Mülltonneneinfassungen.

Die notwendigen Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2025 berücksichtigt und bereitgestellt.

Ja 16

Nein 0

Anwesend 16

Befangen 0

1.2. Idee zur Umnutzung des Gartens, Fl.Nr. 67/2, der Stadt Gerolzhofen zum "Gemeinschaftsgarten"

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak erläutert den Sachverhalt und zeigt das Konzept.

In einer Zeit, in der Urban Gardening weltweit an Bedeutung gewinnt, bietet das Projekt "Gemeinschaftsgarten Gerolzhofen" eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Urban Gardening hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Bewegung auf der ganzen Welt entwickelt, die das Ziel verfolgt, städtische Räume in grüne Oasen zu verwandeln. In vielen Städten entstehen so Gemeinschaftsgärten, in denen Bürgerinnen und Bürger gemeinsam Obst, Gemüse und Kräuter anbauen. Diese Gärten sind mehr als nur Orte der Selbstversorgung – sie fördern den sozialen Austausch, stärken das Umweltbewusstsein und schaffen neue Lebensqualität im urbanen Raum. Vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs nach nachhaltigen und gemeinschaftlichen Lebensweisen ist Urban Gardening zu einem Symbol für ein bewusstes, naturverbundenes Leben in der Stadt geworden.

Der „VG-Garten“ in Gerolzhofen ist ein Ort mit wahrscheinlich jahrhundertealter Geschichte. Historische Quellen deuten darauf hin, dass neben dem Garten einst ein Kloster stand, was vermuten lässt, dass der Garten schon seit über 500 Jahren innerhalb der Stadtmauer als Nutzgarten bewirtschaftet wird. Diese lange Tradition macht den Garten zu einem bedeutenden Teil der städtischen Geschichte und unterstreicht seine historische Bedeutung als Ort der Selbstversorgung und des Gartenbaus.

Initiatorinnen planen hier ein Stadtgartenprojekt: Damit soll dieser Garten zu einem modernen Begegnungsort für die Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt werden.

Das geplante Stadtgartenprojekt wäre eine Ergänzung zu den bereits umgesetzten Projekten wie „Essbare Stadt“; der Gemeinschaftsgarten würden den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten bieten, in ihrem Wohnumfeld aktiv zu gärtnern und zu ernten.

Das Ziel: Der Gemeinschaftsgarten bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Innenstadt von Gerolzhofen die Möglichkeit, auf einer städtischen Fläche eigene Parzellen zu bewirtschaften. Insbesondere richtet sich das Projekt an Menschen, die keinen eigenen Garten haben, aber trotzdem Freude am Gärtnern und Anbauen von Obst und Gemüse erleben möchten.

Der Garten soll explizit auf dem bestehenden VG-Gartengrundstück realisiert werden. Die Fläche wird in Parzellen unterteilt, die dann Anwohnerinnen und Anwohner für eine Saison bewirtschaften können. Im nächsten Frühling erfolgt eine Neuvergabe der Parzellen. Für mehrjährige Pflanzen wie Beerensträucher oder Rhabarber wird eine separate Fläche vorgesehen, um deren Pflege und kontinuierliches Wachstum sicherzustellen.

Der Gemeinschaftsgarten soll aber nicht nur Raum zum Gärtnern bieten, sondern auch ein sozialer Treffpunkt und ein Begegnungsort in der Innenstadt werden. Entsprechende Aktionen könnten fester Bestandteil des Gartenjahres werden: Pflanzentauschbörsen,

Workshops etc.

Werkzeuge und Wasser werden gemeinschaftlich genutzt, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Der Garten schafft einen Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen aller Altersgruppen. Förderung von Umweltbewusstsein: Durch die Vermittlung von Wissen über ökologische Anbaumethoden und nachhaltige Lebensweisen wird das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung gestärkt.

Für die Umsetzung des Projekts fallen einige Startkosten an, etwa für die Bereitstellung von Werkzeugen, die Errichtung der Parzellen und die nachhaltige Infrastruktur. Hierfür gibt es diverse Fördermöglichkeiten, die ein solches Projekt unterstützen könnten, u. a. verschiedene Stiftungen, Urban Gardening Projekte o. a.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak bezieht sich auf den am 16.09.2024 getroffenen Stadtratsbeschluss und weist auf alternative Flächen hin. Er halte das Konzept für sehr gut, aber das besagte Grundstück ist für Parkplätze vorgesehen.

Mehrere Stadträte äußern sich ebenfalls positiv zu dem Konzept, meinen aber auch, dass das Grundstück eher für einen neuen Parkplatz benötigt werde. Stadtrat Koch schlägt für das Urban-Gardening-Konzept den Bereich entlang der Allee vor, Stadtrat Iff Teile des Grundstücks mit der Fl.Nr. 67 (hinter der VG). Es wird über die Parkplatznot in Gerolzhofen diskutiert sowie über die Notwendigkeit, die Attraktivität Gerolzhofens zu fördern. Stadtrat Finster, Stadtrat Vizl und Stadträtin Krammer-Kneiße äußern sich kritisch gegenüber der weiteren Versiegelung des „Ackers“.

Beschluss: 1033 mehrheitlich abgelehnt

Beschluss:

Der Garten („Kartoffelacker“) in der Nähe der Verwaltungsgemeinschaft Gerolzhofen, Fl.Nr. 67/2, soll zum „Gemeinschaftsgarten“ entwickelt werden. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, mit den Initiatorinnen das Projekt umzusetzen und notwendige Mittel in den Haushalt einzustellen.

Der Beschluss vom 16.09.2024, wonach das Grundstück Fl.Nr. 67/2 als Parkplatz umgenutzt werden soll, wird aufgehoben.

Ja 6

Nein 10

Anwesend 16

Befangen 0

1.3. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans "Weiße-Turm-Straße"

Sachverhalt:

Die Stadt Gerolzhofen beabsichtigt die 1. Änderung des Bebauungsplans „Weiße-Turm-Straße“ in Gerolzhofen. Der Geltungsbereich der Änderung umfasst das Grundstück Fl.Nr. 67/2 der Gemarkung Gerolzhofen.

Das Flurstück 67/2 der Gemarkung Gerolzhofen ist nach derzeit gültigem Bebauungsplan als Grünfläche im Mischgebiet gemäß § 6 BauNVO ausgewiesen. Aufgrund der geplanten Marktplatzsanierung sind weitere Parkplätze im Bereich der Altstadt notwendig. Die Erschließung des Grundstücks erfolgt über die „Weiße-Turm-Straße“.

Beschluss: 1034 mehrheitlich beschlossen

Beschluss:

Die Stadt Gerolzhofen beschließt für das Grundstück Fl.Nr. 67/2 der Gemarkung Gerolzhofen die 1. Änderung des Bebauungsplans „Weiße-Turm-Straße“. Die bisherige Grünfläche wird in einen öffentlichen Parkplatz geändert. Die Erschließung des Grundstücks erfolgt über die „Weiße-Turm-Straße“.

Die Änderung des Bebauungsplanes soll, soweit die Voraussetzungen erfüllt sind, im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch oder im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch durchgeführt werden.

Soweit der Flächennutzungsplan zu ändern ist, erfolgt die Änderung im Rahmen der Berichtigung.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, ein geeignetes Ing.-Büro mit der Planung zu beauftragen.

Ja 10 Nein 6 Anwesend 16 Befangen 0

1.4. Weiteres Vorgehen

Eine Diskussion über das weitere Vorgehen hat sich mit den vorherigen Beschlüssen erledigt. Die besprochenen Punkte werden aufgenommen.

2. Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ – aktueller Stand ISEK Gerolzhofen

Stadtteilmanager Daniel Hausmann stellt das Programm vor, s. Anlage.

Stadtrat Iff schlägt vor, dass Leitbild und Stadtmarketingkonzept hier mit aufgenommen werden sollten.

Stadtrat Vizl schlägt vor, einen Vergleich mit anderen Gemeinden wie bspw. Volkach oder Hofheim durchzuführen.

3. Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak gibt folgende Vergaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

- Beauftragung der Planerleistungen für die technische Ausrüstung – Elektrotechnik – an das Ingenieurbüro EPG mbH aus Gerolzhofen
- Beauftragung der Ingenieurleistungen für Kanal- und Trinkwasserplanung in der Schulgasse an das Ingenieurbüro Hoßfeld & Fischer aus Bad Kissingen

4. Informationen und Anfragen

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak weist auf die Bürgerversammlung am 01.04.2025 hin.

Stadtrat Friedrich weist auf den derzeit in Bau befindlichen Kinderspielplatz an der östlichen Allee hin (in der Nähe Friedhof) und fragt an, ob es auch hier eine Möglichkeit gäbe, ein Spielplatzhinweisschild anzubringen. Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak sagt zu, dass dieser Punkt aufgenommen werde.

Stadtrat Friedrich fragt nach, ob es zum Thema Blackout einen Flyer geben werde, der zu Informationszwecken an alle Haushalte verteilt werden könnte.

Herr Hausmann weist auf das Stadtradeln im Zeitraum 05.05.-25.05.25 hin.

Das öffentliche Stadtratsprotokoll vom 13.01.25 wurde am 04.03.25 ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Das öffentliche Stadtratsprotokoll vom 03.02.25 wurde am 19.03.25 ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Das öffentliche Stadtratsprotokoll vom 17.03.25 wurde am 31.03.25 ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Nachdem bis zum Ende der Sitzung keine Einwände gegen die folgenden Protokolle erhoben wurden, gelten diese als genehmigt:

Öffentlicher Teil der Sitzung vom 25.11.24

Öffentlicher Teil der Sitzung vom 09.12.24

Öffentlicher Teil der Sitzung vom 23.12.24

Öffentlicher Teil der Sitzung vom 27.01.25

Öffentlicher Teil der Sitzung vom 17.02.25

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak schließt die öffentliche Sitzung um 21:45 Uhr.

VORSITZENDER

Thorsten Wozniak
Erster Bürgermeister

Karin Glemser
Schriftführung